

Bischöfen von Pr̄aslav und Welbužd das Pallium; vgl. Theiner, Mon. Slav. meridion. I, nr. XLV ‚litterae Anastasii archiepiscopi Belebusdiensis‘, ‚metropolitanus sanct. ecclesiae Belebusdii Anastasius‘ und nr. XLVII. Bekanntlich scheiterte der niemals ernst gemeinte Uebertritt der Bulgaren zur römischen Kirche an dem Widerstande der nationalen Partei. — In einem altbulgarischen Verzeichnisse der Metropolitanstühle des bulgarischen Patriarchats (Grigorowič, Očerk p. 190 fg.; Rakowski, Rěči o Asēnju p. 53) finden wir auch den episkupъ Welbuždъskъ neben denen von Niš, Braničewo, Bělgrad und Sēr und zahlreichen anderen Hierarchen verzeichnet. — In der Lebensbeschreibung des heiligen Johannes vom Berge Ryl findet sich gelegentlich (Glasnik XXII p. 289) ‚pri Welbuždi‘ erwähnt; die Lebenszeit des Heiligen fällt in die Zeit des ersten bulgarischen Reiches unter Car Peter (c. a. 950), er selbst war geboren im Dorfe ‚Skrino wъ prēdělъ Sreděčskyъ‘ (p. 266 vgl. Izwěstija VIII, p. 150); dieses Dorf existirt noch heute, in einer Felsenge an der oberen Struma unterhalb Kōstendil, bei Bobošewo an der Vereinigung mit der Gjermanštica.

Im Jahre 1246/47 gewann der nikänische Kaiser Joannes Dukas Vatatzes grosse Erfolge auf europäischem Boden gegen die Asēniden; als er bei Walowišta (jetzt Demir-hișar) lagerte, übergab sich ihm die Stadt Melnik; er nahm die Castelle der Rhodope ein und fasste Boden bis zu den Ufern der Marica; es fielen ihm die Burgen an der oberen Struma zu: Hotowo (Χοττοβός, zwischen Melnik und Džumaja) und Stob (an der Rylska); Georgios Akropolites cap. 44 p. 84 fügt noch hinzu: καὶ χωρὸς ὁ Βελεβουσδίου (= Ephraēm v. 8512 Βελεβουσδίου γε σύμπαντος τόπου). Ferner Owče polje, Skopia, Weles, Prosěk und Prilēp.

Im Jahre 1330 am 28. Juni wurde bei Welbužd an der Struma eine grosse Schlacht geschlagen; auf der einen Seite kämpfte der Serbenkral Stefan Uroš III., unterstützt von 300 erzgepanzerten deutschen Söldnern; auf der andern Seite der Bulgaren-car Michaël von Bdyn, unterstützt von den Leuten des wlachischen Gospodars Jankul Basaraba, von Tataren und Jasen (Alanen); der Kampf fiel zu Gunsten der Serben aus, die Bulgaren wurden vollständig geschlagen und Michaël verlor sein Leben. Ueber die Ursachen des Krieges und die